

57
AUGUST 1961
60 Pf.

MOZAIK

VON
HANNES
Hegen



**SCHWEIN
MUSS MAN
HABEN**



DIG UND DAG SCHWEIN MUSS MAN HABEN

VON
HANNES
Hegen

Immer gibt es nur dieses
Algengemüse zu Mittag!
Algensauerkraut, Algen-
salat, Algenpastete, Al-
genkompott - ich kann's
bald nicht mehr ertragen!



Algennahrung ist der Vitamin-
quell des Raumfahrers, mein
lieber Beppo. Du kannst nicht
nur von Konserven leben.

Ich kann das Zeug
auch nicht ausstehen. Es schmeckt
nach gar nichts.

Du mußt es so machen
weich. Mit Mostrich
und etwas Paprika
schmeckt es ganz gut

Versuch es
doch mal
mit Vanil-
lensoße!



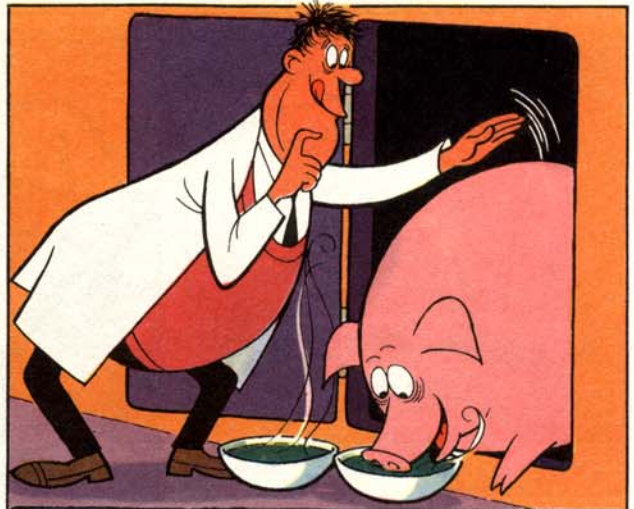
Mir bitte eine
doppelte Porti-
on, Meister Koch.

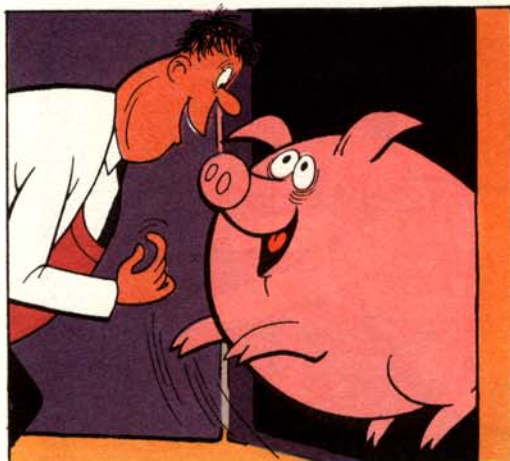
Du bist mir vielleicht einer, Beppo! Erst
schimpfst du auf die Algen, und dann
kannst du nicht genug davon bekommen.



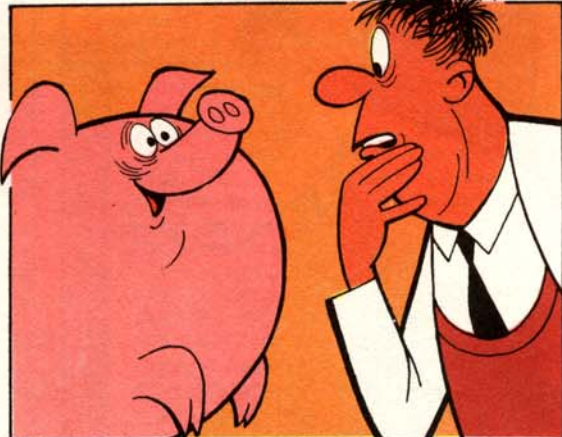
Wenn der wüßte,
wie wenig ich mir
daraus mache...

Die Rakete war auf dem Planeten Proterokon, dem zweiten im Forschungsprogramm der Weltraumexpedition, in der Nähe eines Binnenmeeres gelandet. Die Wissenschaftler hatten dort die ersten Spuren höheren Lebens entdeckt, ein- und mehrzellige Lebewesen, die die Urfänge des tierischen und pflanzlichen Lebens auf dem Planeten überhaupt darstellten. Einige Wissenschaftler vermuteten, daß die Entwicklung in dieser etwas kühlen Region und wegen der Abgeschlossenheit des Gewässers stehengeblieben sei. Sie schlugen deshalb vor, den Standort des Raumschiffs zu wechseln und den nächsten Landeplatz in den Tropen am Ufer eines Ozeans zu wählen. Ihrer Meinung nach hätte sich das Leben dort in der Weite des Meeres und unter der Einwirkung der stärkeren Sonneneinstrahlung schon weiter entwickeln können. Der Kommandant war gerne bereit, dem Wunsch der Wissenschaftler zu folgen, und schwupp! — kurz vor dem Mittagessen stand die Rakete schon am Rande des südlichen Ozeans.





Komm heraus, mein Schnuckelchen. Herrchen will mit dir ein wenig spazieren gehen.



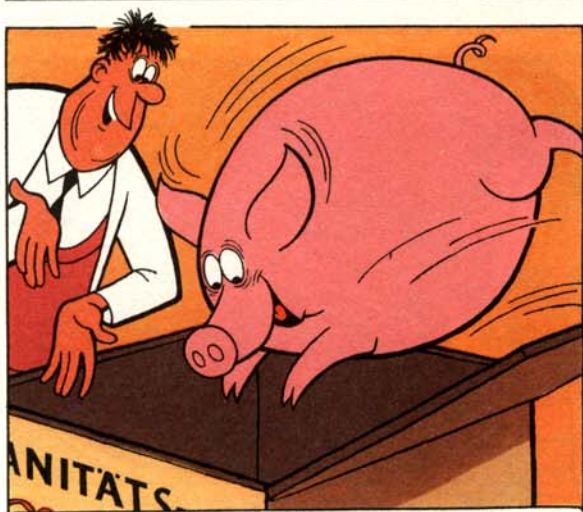
Aber wie schaffe ich dich hinaus? Der Sack, in dem ich dich als Ferkelchen hereingeschmuggelt habe, ist dir längst viel zu klein geworden.



Es gibt aber noch eine andere Möglichkeit.



Man ist schließlich nicht umsonst Sanitätsmaterialverwalter.



Allez hopp, mein Ringelschwänzchen! Herrchen läßt dich auch gleich wieder aus dem Kistchen heraus.



Uff, ist das ein fatter Brocken! Das sind mindestens vier Zentner Lebendgewicht.



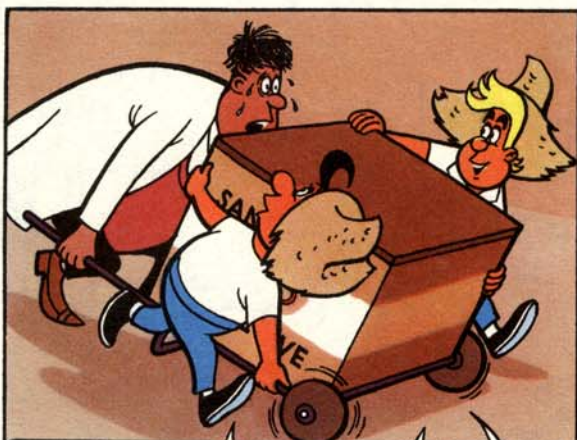
Sieh dir nur den armen Beppo an, Dag. Er kann kaum noch die Kiste mit der Watte und dem Heftpflaster schleppen.

Es ist ein Jammer. So sehr hat ihn die ewige Algenkost geschwächt.



Sag, Beppo, wohin willst du mit der Kiste?

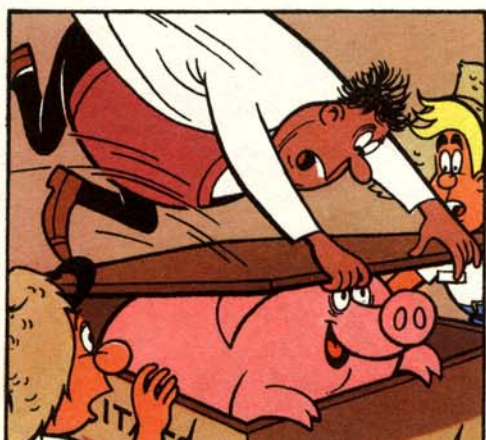
Doktor Tränklein hat angeordnet, daß überall auf dem Planeten Depots für die Erste Hilfe angelegt werden sollen.



Würdest du uns ein wenig helfen, wenn du damit fertig bist?

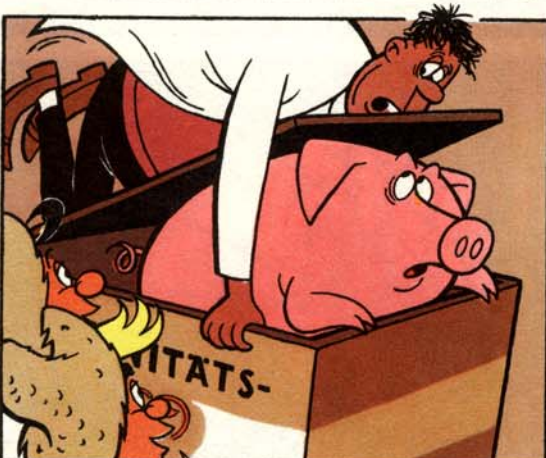
Wir wollen nämlich ein Strandfest organisieren

Dazu hab ich keine Zeit.



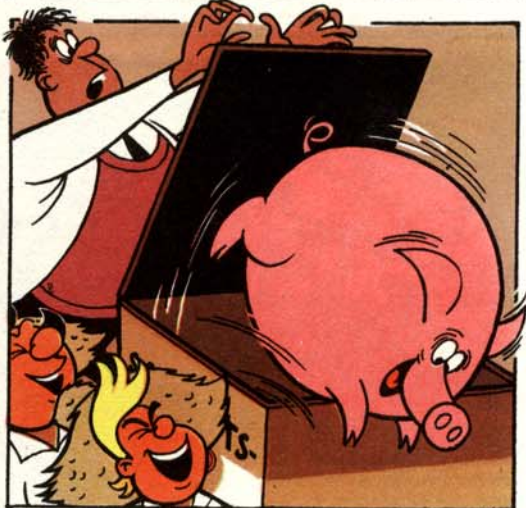
Jolantheeee!!! Willst du wohl da drin bleiben, du Racker!

Ich bin sprachlos! Das ist also die Sanitätsreserve?



Ich bitte euch, verrätet mich nicht.

Wenn du uns zu helfen versprichst, und wir auch ein schönes Eisbein bekommen, sagen wir nichts.



Wenn ihr dichthaltet, tue ich alles, was ihr wollt.



Ich werde Jolanthe einstweilen hier festbinden, denn zuerst will ich euch ein wenig helfen, meine lieben Digidags.

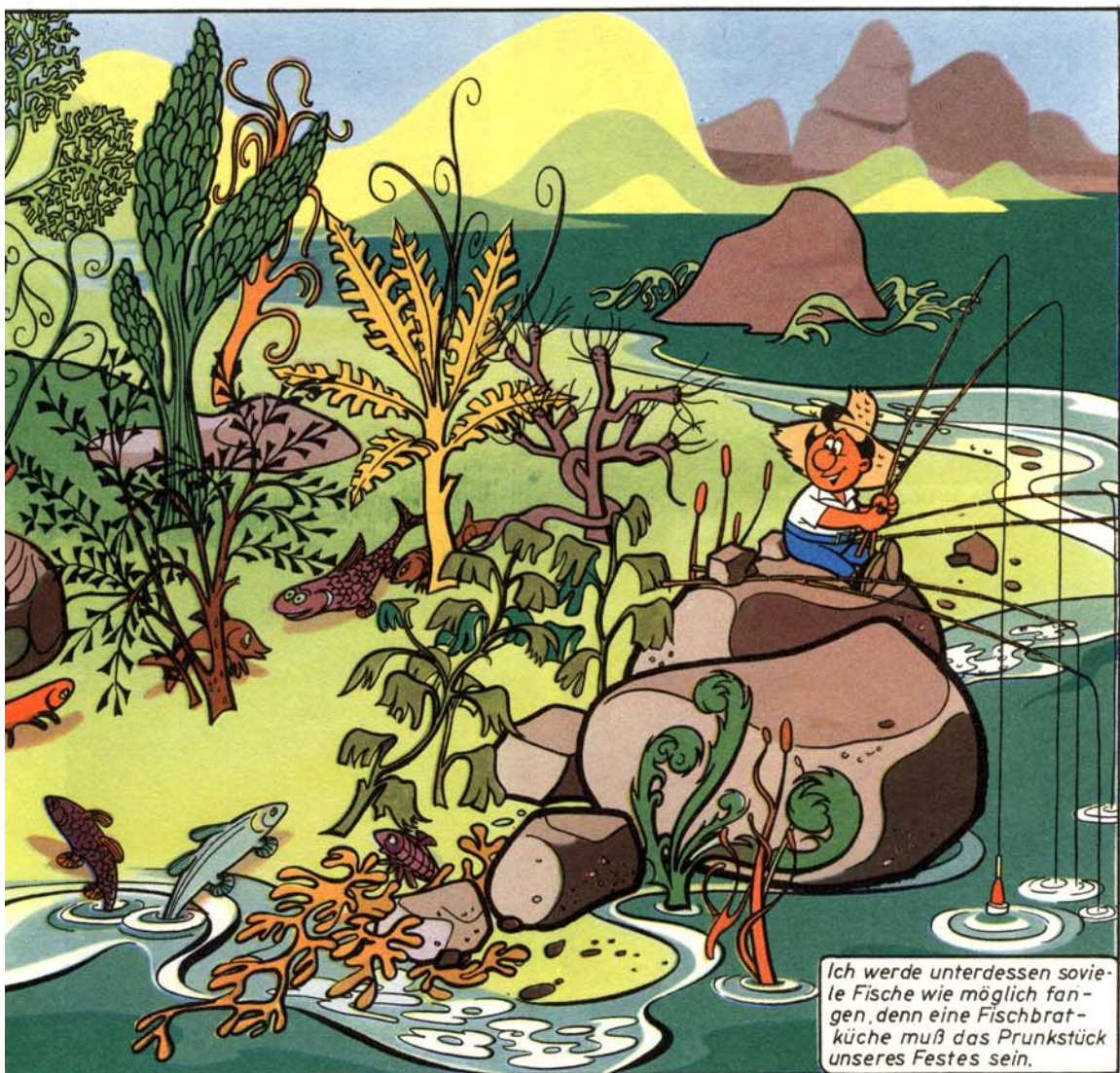
Dann komm nur, Beppo. Zunächst müssen wir hier alle Pflanzen ausroden, um uns eine Festwiese zu schaffen.



Hoppla, balgt euch nicht so um die Köder! Es ist ja für jeden eine Angel da.



O jemine, jetzt sind alle Schnüre miteinander verheddert und hängen an den Wasserpflanzen fest!



Ich werde unterdessen so viele Fische wie möglich fangen, denn eine Fischbratküche muß das Prunkstück unseres Festes sein.



Hilf mir!
Warum machst du dir's nur so schwer! Du kannst doch die Fische mit der Hand greifen. Sie laufen hier im Walde herum.



Ich dachte zuerst, du wolltest mir einen Bären aufbinden, aber es ist tatsächlich wahr.

Das sind sicherlich die ersten Landbewohner, Fische, deren Flossen sich im Lauf der Zeit in Füße umgewandelt haben.

Ich mache mir nichts aus Fisch. Ich ziehe Schnitzel vor.



Hilfe, Jolanthe ist verschwunden!



Jolantheeeee!!! Wo bist du? Komm zurück, mein Schmeckischmatzischmauslein!



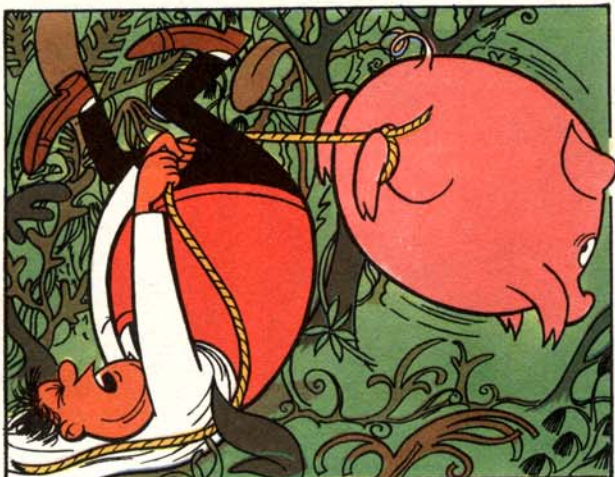
Das ist ihre Spur. Sie hat alle möglichen Pflanzen abgeknabbert. Sie hat das Zeug wohl für Algengemüse gehalten.



Da liegt dieser ungezogene Faulpelz! Warte...



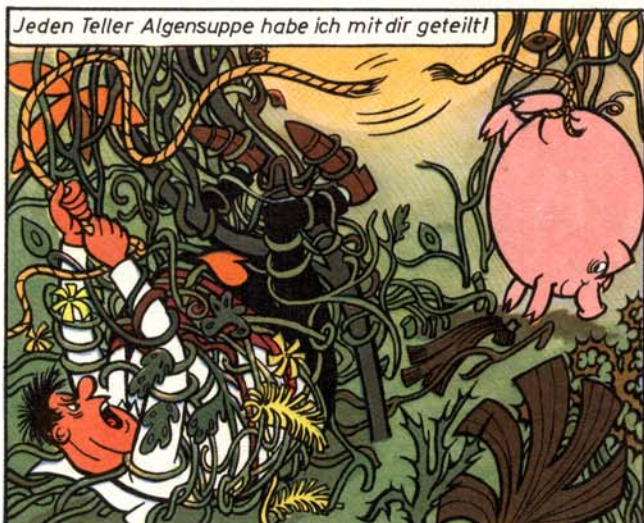
...ich ziehe dir ordentlich eins übers Fell!



Halt, halt, Jolanthe! Es sollte doch nur ein Scherz sein!



Was machst du nur mit mir, Jolanthe? Ich habe dich doch zum Fressen gern!



Jeden Teller Algensuppe habe ich mit dir geteilt!



Und das ist nun der Dank für alles!

Seit Stunden in Lianenfesseln liegt Beppo zwischen Urwaldnesseln.



Bleibt doch einmal stehen, Kollegen. Mir war es so, als hätte ich eben ein Stöhnen gehört.

Ach, das ist nur das Glucksen der Wellen am Strand. Sehen Sie sich lieber einmal an, wie hier die Botaniker gehaust haben.

Wenn ich nicht genau wüßte, daß es hier keine gibt, würde ich auf Wildschweine tippen.



Ein Wildschwein! Was gäbe das für einen herrlichen Braten! Aber uns erwartet jetzt doch nur wieder Algensuppe.

Nein, etwas ganz anderes! Seht doch nur, das sieht ja dort ganz nach einem Strandfest aus.



Dig und Dag, was hat das zu bedeuten? Alles, was ihr verlosen wollt, gibt es hier doch gar nicht.





Ist dir eigentlich schon aufgefallen, daß Beppo sehr lange braucht, um seine Jolante zu schlachten?

Diesen Pflasterkistenheini habe ich längst durchschaut. Der wollte sich doch nur vor der Arbeit hier drücken.



Heda, seht doch einmal dorthin! Ein riesengroßer Mond geht auf!

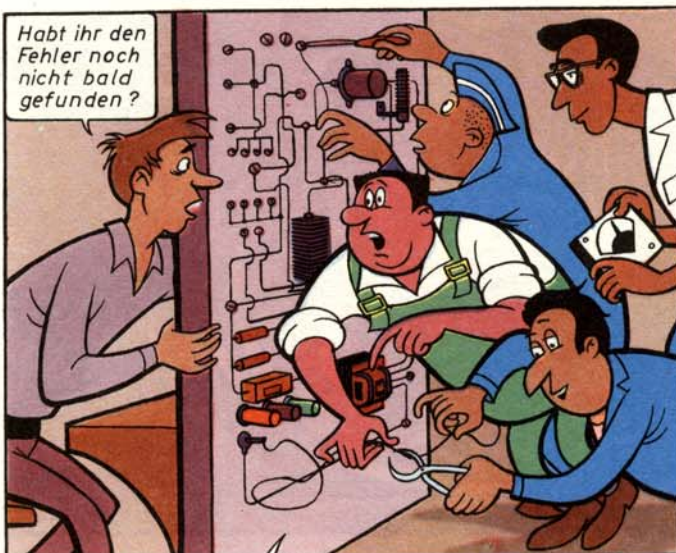


Er zieht eine gewaltige Flutwelle an!

Sie kommt rasend schnell auf uns zu!

Schnell, rettet euch in die Rakete!





Habt ihr den Fehler noch nicht bald gefunden?

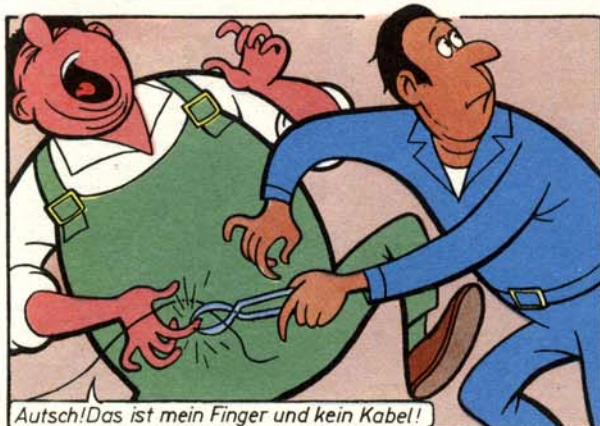
Nein, an den Anschlüssen in der Schalttafel scheint es nicht zu liegen.

Wenn die Einstiegstür ein einfaches Schloß mit einer Klinke hätte, dann wäre die Rakete längst dicht.



Herr Kommandant, die unteren Räume sind bereits überschwemmt!

Und kein Schott kann geschlossen werden. Das sind ja schöne Aussichten!



Autsch! Das ist mein Finger und kein Kabel!



Beppo!! Bring deinen Verbandskasten mit



Ist Beppo überhaupt an Bord? Wißt ihr nicht, wo er steckt? Ihr wart doch zuletzt mit ihm zusammen.

Wir haben ihn leider aus den Augen verloren.



Wie oft habe ich euch schon gesagt, daß sich jeder, der sich von der Rakete entfernen will, bei mir abmelden muß!

Jolanthe ist eigentlich an allem schuld.

Beppo hat nämlich ein Schwein an Bord geschmuggelt. Heute wollte er es schlachten und da ist es ihm ausgerissen. Beppo wollte es wieder einfangen...

Freund Beppo geht vor Angst und Nöten
der Appetit aufs Schnitzel flöten.



Ich will nie wieder Schweinefleisch essen,
wenn ich aus dieser Lage heil herauskomme!



Ich will mich mein Leben lang nur von Algen ernähren!



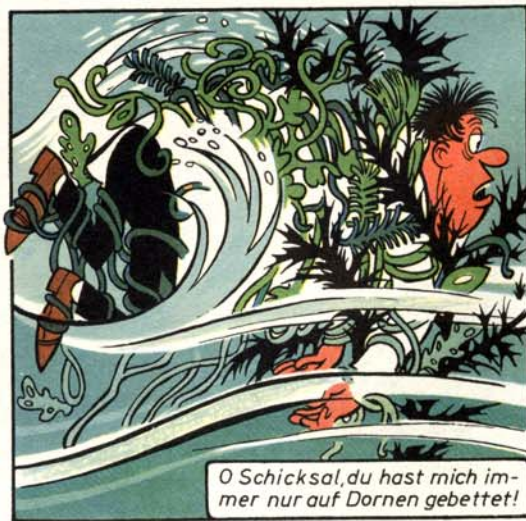
Wenn doch nur die Wurzeln der Schling-
pflanzen nicht so fest im Boden säßen!



Endlich! Ich bin frei! Die Pflanzen haben Hohlräume,
deshalb tragen Sie mich wieder nach oben.



Aua! Ausgerechnet steht
eine Distel hier im Ozean!



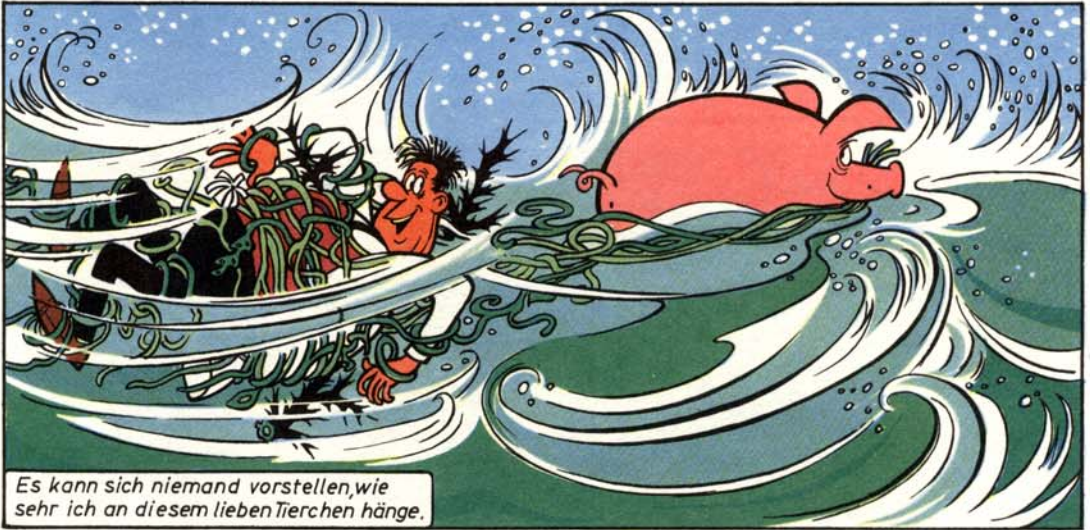
O Schicksal, du hast mich im-
mer nur auf Dornen gebettet!



Hu, wie entsetzlich, ein Seeungeheuer! Es will mich fressen!



Ach du bist es, Jolanthe! Ich wußte ja, daß du mich nicht im Stich lassen würdest.



Es kann sich niemand vorstellen, wie sehr ich an diesem lieben Tierchen hänge.



Ich schäme mich in Grund und Boden, wenn ich daran denke, daß ich dieses edle Geschöpf einmal aufessen wollte.



Verzeih mir, liebe Jolanthe! Ich will dir auch nie mehr etwas Böses antun.

Im Raumschiff wird Jolanthe gar durch ihre Tat zum Fernsehstar.



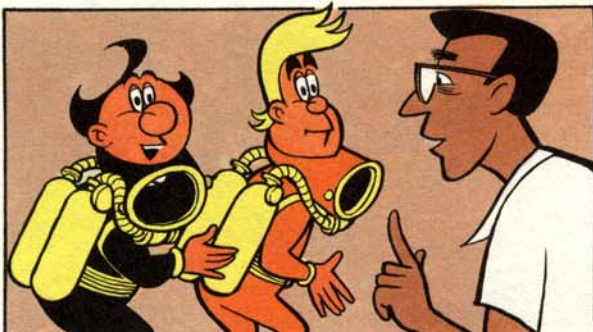
Großartig, wie Jolanthe das gemacht hat! Vorläufig ist sie mit Beppo in Sicherheit.

Wenn nur das Wasser nicht weiter steigt! Jetzt müssen wir etwas zur Rettung der beiden unternehmen.



Das Raumschiff hat doch ein Unterseeboot an Bord, Kommandant. Bitte, erlauben Sie uns, daß wir damit losfahren.

Das ist ein Ding der Unmöglichkeit. Bedenkt doch, die Rakete steht bis zur Zentrale unter Wasser!



Das macht nichts. Wozu haben wir denn Tauchgeräte?

Also gut. Aber seht erst einmal nach, ob das U-Boot auch startklar ist und erstattet mir darüber Meldung!



Ich werde als erster tauchen, Dag, denn ich glaube, ich weiß da unten etwas besser Bescheid als du.

Na, das ist doch wieder reine Angabe! Ich habe dir das U-Boot doch zuerst gezeigt!



Daß sich doch Dig immer so aufspielen muß als wüßte er alles besser.

Daß Dag doch niemals einsehen will, daß ich ihm geistig überlegen bin.



Au, was fällt denn dem
Dig ein, mich zu schlagen!

Hihi, der wird denken,
daß ich das war!

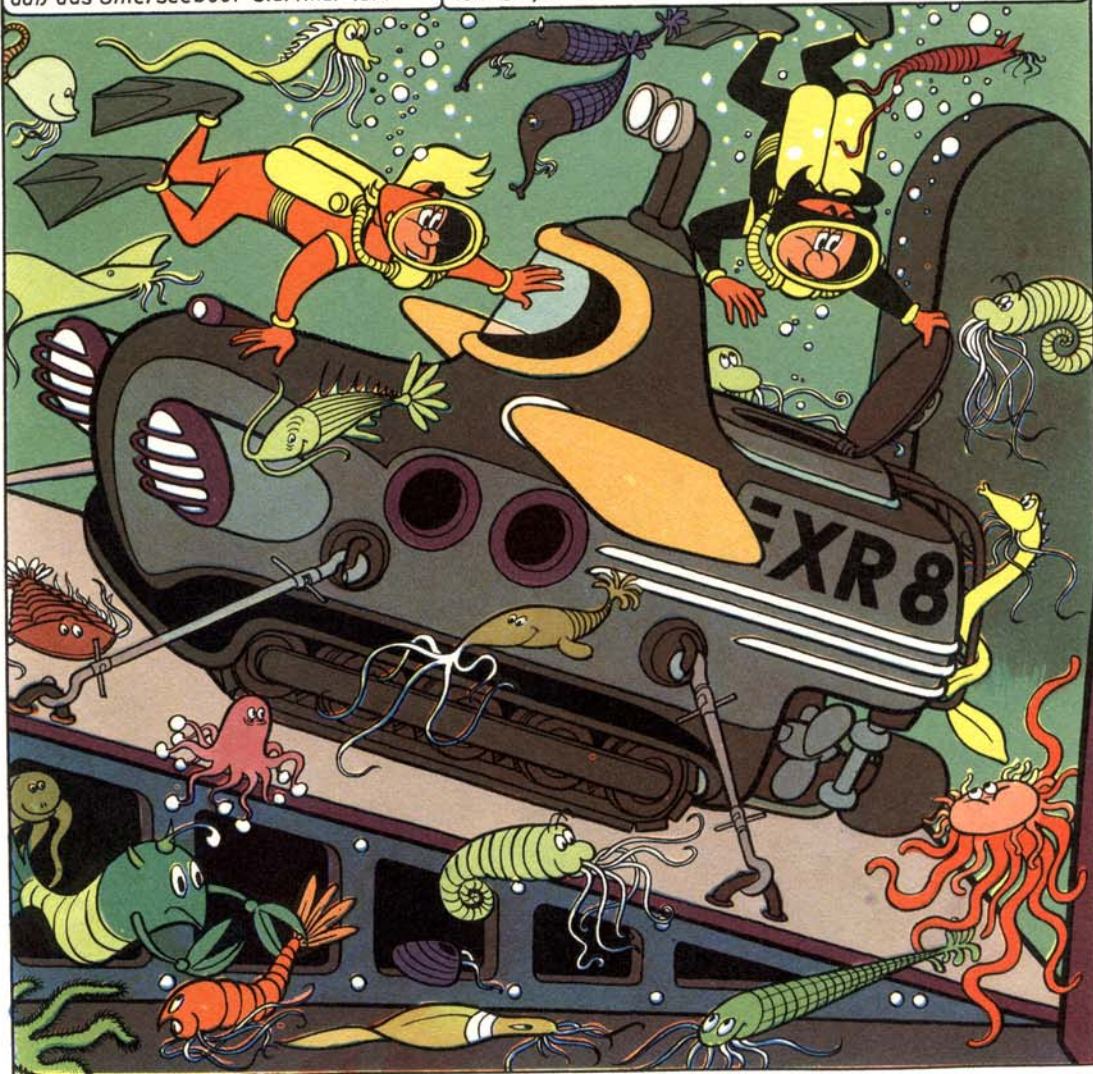


Brav, Fischlein, gib ihm da-
für tüchtig eins hinter die Ohren!

Au, ich war's
doch gar nicht!

Tadelllos, wir können Bhur Yham melden,
daß das Unterseeboot startklar ist.

Großartig, hier ist eine Schleuse, durch die wir einsteigen
können, ohne daß uns das Boot voll Wasser läuft.





Oh, was habt ihr denn da mitgebracht? Das ist ja ein Nautilus mit einer gewundenen Schale.

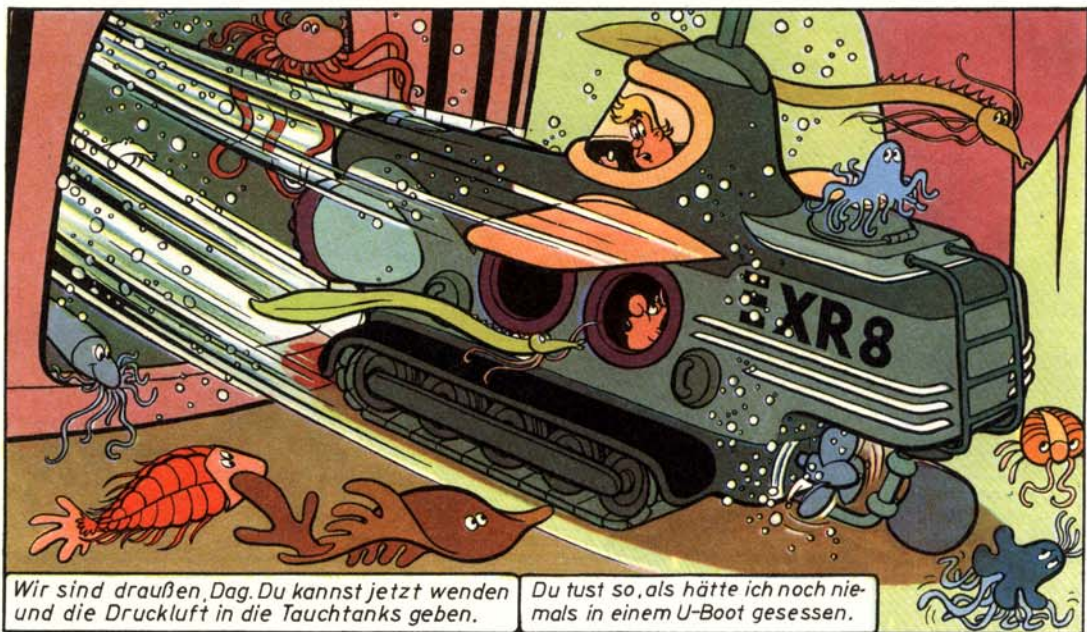
Sie müssen erst einmal in die unteren Räume tauchen! Da wimmelt es nur so von allem möglichen Wassergetier.



Das wollen wir sehen! Dann haben wir den Beweis, daß sich das Leben in diesem Ozean bereits weiter entwickelt hat als im Binnenmeer.

Ja, sehen Sie sich's nur an. Sie werden staunen.





Wir sind draußen, Dag. Du kannst jetzt wenden und die Druckluft in die Tauchtanks geben.

Du tust so, als hätte ich noch niemals in einem U-Boot gegessen.



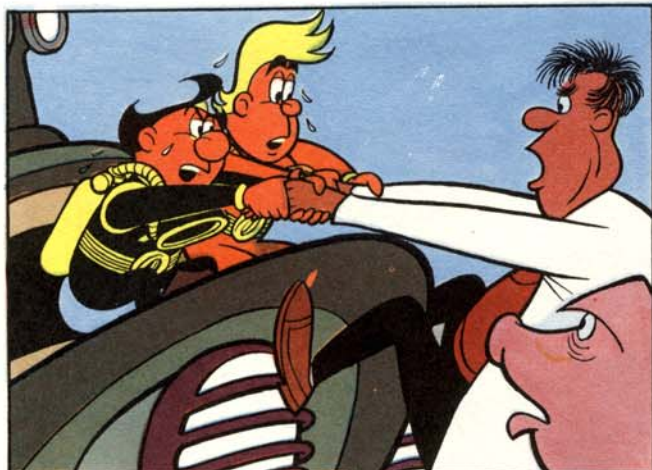
Dort sind Beppo und Jolanthe! Schalte den Motor für die Raupenkett ein, damit wir gleich an Land fahren können.

Du willst heute wohl ein bißchen U-Boot-Kommandant spielen, wie?



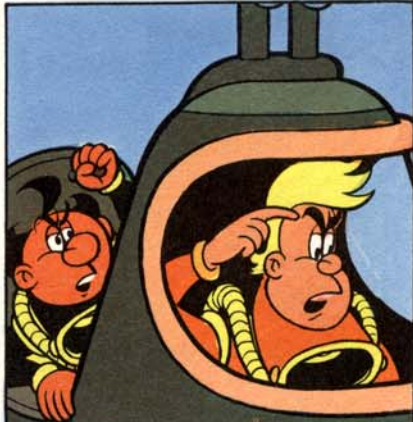
Wir können leider nur dich mitnehmen. Jolanthe ist zu fett und geht nicht durchs Einstiegsluk.

Nein, das kommt nicht in Frage. Entweder wir beide oder keiner. Ich lasse Jolanthe nicht im Stich.



Nun komm doch schon, du alter Dickkopf! Wenn das Wasser weiter steigt, bist du verloren!

Und Jolanthe? Was wird aus Jolanthe? Nein, ich verlasse sie nicht!!!



Daneben nicht! Wie kann man nur so halsstarrig sein!

Nun müssen wir extra noch einmal zurückfahren und ein paar handfeste Kampfschwimmer anfordern.

Mir kann Beppo nicht erzählen, daß er aus Dankbarkeit so handelt. Er will nur nicht auf den Schweinebraten verzichten.



Wenn ich an die Algenkost denke, kann ich Beppo verstehen. Wir müssen versuchen, beide zu retten.



Was ist los, wo habt ihr den Beppo?

Beppo wollte ohne Jolanthe nicht mitkommen. Wir müssen ihn mit Gewalt herholen.



Das ist jetzt nicht mehr nötig. Das Wasser beginnt zu fallen.

Da hat Beppo ja noch einmal Glück gehabt.

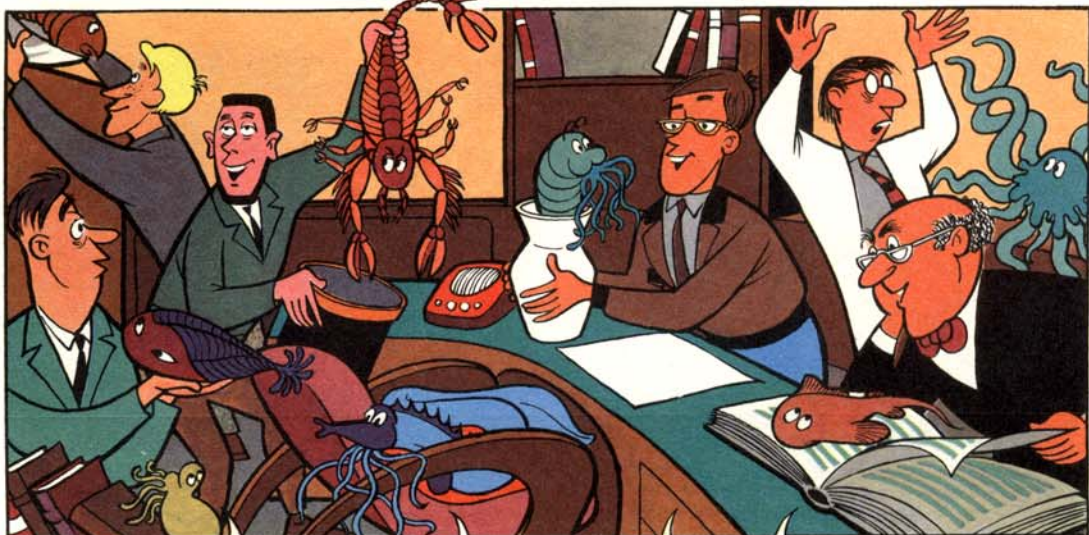


Nun wollen wir doch einmal sehen, wie es dort unten im Raumschiff aussieht.

Ich glaube, nach dieser Sintflut steht uns noch manche Überraschung bevor.



Dies ist schon die erste! In meiner Schreibtischschublade hat sich's ein Quastenflosser bequem gemacht.



Wir hätten uns vorher beim Fangen gar nicht so anstrengen brauchen! Hier liegen die Trilobiten im Bücherregal.

...und die Seeskorpione im Papierkorb!

Ein Nautilus in der Vase ist auch selten.

In diesem Buch liegt sogar eine plattgedrückte Gemuehdina. Ob so die Flundern entstanden sind?



Nun sehen Sie sich einmal diesen prächtigen Coelolepis-Panzerfisch an!

Na, und was sagen Sie zu meinem Heterostraken-Panzerfisch? Der wiegt mindestens seine fünfzehn Pfund!



Wir sind Wissenschaftler und keine Sportangler, Kollege. In erster Linie kommt es darauf an, daß wir hier die Urform unserer Fische gefunden haben.

Sie haben recht, Kollege. Leider gewinnt manchmal der Sportler in mir die Oberhand.



So, da bin ich wieder, meine Lieben!

Beppo! Jolanthe! Wie freuen wir uns, daß euch nichts passiert ist!

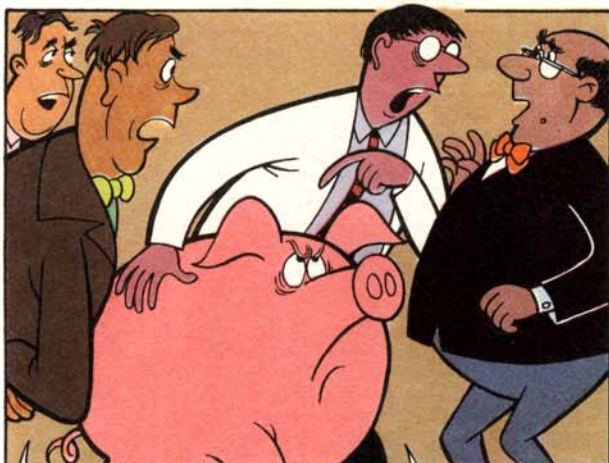
Ihr beide könnt wirklich von Glück sagen. Ihr wäret ein willkommenes Futter für die Urwelt-Fische gewesen.



Du bist wirklich zum Anbeißen schön, Jolanthe!

Ich kenne keinen schöneren Anblick als einen Schweinekopf mit einer Zitronenscheibe im Maul und mit...

Sie wissen wohl nicht, was Sie da sagen? Ich empfehle Ihnen Algenbrei mit Speckaroma; das ist erheblich gesünder für den Magen eines Raumfahrers.



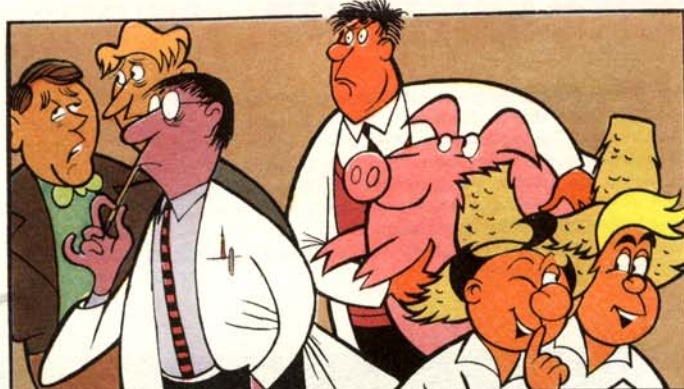
Nein, damit machen Sie uns den Mund nicht wäßrig.

Das Schwein wird geschlachtet und gegessen, und damit basta!



Halt! Da habe ich doch wohl auch noch ein Wörtchen mitzureden, nicht wahr? Jolanthe wird nicht geschlachtet! Sie hat mir das Leben gerettet.

Weichherzig und zimperlich! Und so einer ist Sanitärer!



Nun gut, nehmen wir also wieder mit Algenbrei und Speckaroma vorlieb.

Ich wüßte schon, wie man den Küchenszettel etwas abwechslungsreicher gestalten könnte.

Ich auch. Komm, wir machen uns gleich an die Arbeit.



Wir starten, sobald die Rakete gereinigt ist und die Schotten wieder dichtgemacht werden können.

Wir werden uns sehr beeilen, Kommandant, damit wir nicht von der nächsten Flutwelle überrascht werden.

Der Start gelang ganz ohne Mühe, nun ißt man wieder Algenbrühe.



Wir haben aber auch unerhörte einfallslöse Köche an Bord. Hätte man uns nicht ein paar dieser Urwelt-Fische braten können?

Hier riecht es nach Bratfisch. Aber das ist sicher nur Algenpüree mit Bratfischaroma.



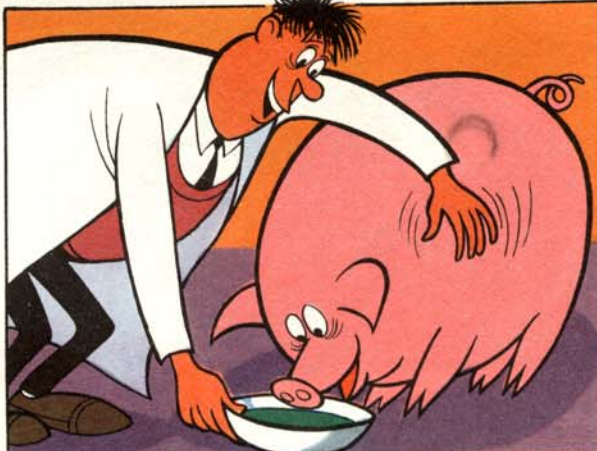
Nein, es ist wirklich Bratfisch.

Ein Hoch den Digidags! Wenn wir die nicht hätten!



Hm-eigentlich esse ich Fisch viel lieber als Schweinebraten.

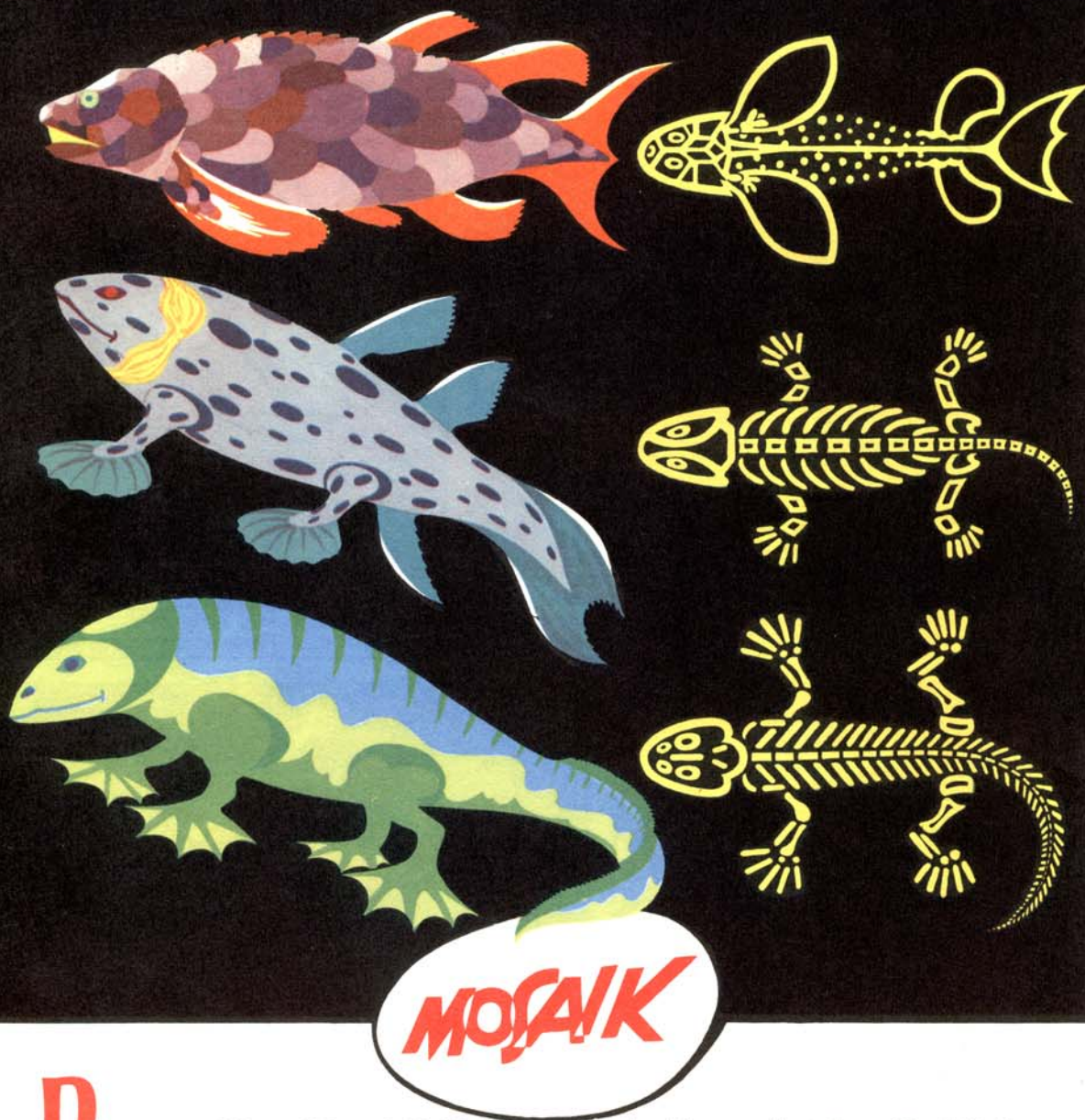
Mir hätte es auch leid getan um die gute Jolanthe. Ich glaube, Beppo spart sich jetzt für sie die schönsten Bissen vom Munde ab.



Laß es dir nur gut schmecken, meine liebe, dicke Jolanthe. Von nun an werde ich dich mit Algenkost richtig verwöhnen.

ALS AUS DEN FISCHEN KRIECHTIERE WURDEN

Lange zuvor hatten sich die Pflanzen über das Festland ausgebreitet. Zuerst war es nur der Tang, der an den Rändern der Urmeere liegenblieb, als das Land durch die Kräfte des Erdinneren gehoben wurde und die Binnenmeere in den Ozean abflossen. Aber die Tangpflanzen fanden in den Meeresablagerungen einen guten Nährboden und entwickelten sich bald zu großen Bäumen. Nun konnte auch das Meeresgetier mit der Eroberung der Kontinente beginnen. Als erste wagten es die Tausendfüßler, Skorpione und Spinnen, und schließlich patschten sogar die Fische in den Urwäldern des Devon genannten Zeitabschnittes herum. Sie liefen auf ihren kräftigen Flossen und hatten ihre Schwimmblasen zu Lungen umgewandelt. Aus diesen Quastenflossern entwickelte sich dann der erste Lurch, der noch einen Fischschwanz hatte, bei dem aber aus den Flossen schon richtige Füße geworden waren.



Das waren schlimme Zeiten, als die Digidags nach London fuhren, um ihren Freund Denis Papin zu besuchen! Welcher Zusammenhang aber zwischen dem damals prophezeiten Weltuntergang und der von Lord Plumford erfundenen Suppe besteht, verraten euch die Digidags im nächsten MOSAİK